



# *strukturierter Qualitätsbericht 2008*

*gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V*

# *Marienhospital Brühl*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>6</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	6
A-3 Standort (nummer) .....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	11
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	11
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	11
A-14 Personal des Krankenhauses .....	11
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	<b>13</b>
B-1 Allgemeine Chirurgie .....	13
B-2 Anästhesie und Intensivmedizin .....	19
B-3 Geburtshilfe .....	24
B-4 Gynäkologie .....	30
B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	36
B-6 Innere Medizin .....	39
B-7 Unfallchirurgie .....	46
<b>C Qualitätssicherung</b> .....	<b>52</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	52
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V .....	53
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	53
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	53
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	53
<b>D Qualitätsmanagement</b> .....	<b>54</b>
D-1 Qualitätspolitik .....	54
D-2 Qualitätsziele .....	55

D-3 *Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements* ..... 55

D-4 *Instrumente des Qualitätsmanagements*..... 56

D-5 *Qualitätsmanagement-Projekte* ..... 57

D-6 *Bewertung des Qualitätsmanagements*..... 57



## Einleitung

*Das Marienhospital Brühl*

*Das Marienhospital Brühl ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 210 Betten und den Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie/ Geburtshilfe und Anästhesie/ Intensivmedizin sowie einer Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.*

*Das Haus verfügt über eine interdisziplinäre Intensivstation und bietet 30 Ausbildungsplätze im Berufsbild Gesundheits- und Krankenpflege an. Rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen im Marienhospital Brühl jährlich rund 8.000 Patienten stationär und 12.500 Patienten ambulant. Wir legen großen Wert auf die Zuwendung zum Menschen und eine patientengerechte Versorgung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse jedes Einzelnen.*

*Begleitende Seelsorge und Sozialdienst sind für uns fester Bestandteil einer umfassenden Betreuung. So zeigt sich das Marienhospital Brühl als ein gutes Beispiel eines modernen katholischen Krankenhauses mittlerer Größe. Träger des Marienhospitals Brühl ist die Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO).*

*Bedingt durch die personelle und bauliche Entwicklung in den letzten 15 Jahren hat das Marienhospital Brühl seine medizinische Kompetenz und therapeutischen Möglichkeiten so weit ausgebaut, dass wir in vielen Bereichen den Vergleich mit größeren Kliniken in den benachbarten Zentren Köln und Bonn gut bestehen können:*

- **Im Marienhospital Brühl halten sich gegen den Bundestrend die Geburtenzahlen seit Jahren auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.**
- **Die Abteilung Gynäkologie bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Gynäkologie an. Die Schwerpunkte liegen in der kompletten onkologischen Betreuung (Diagnostik, Therapie, Nachsorge) und in der Urogynäkologie. Im Rahmen des DMP-Programms Brustkrebs ist das Marienhospital Brühl Brustschwerpunkt im Erftkreis.**
- **In der Abteilung für Innere Medizin werden Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen internistischen Erkrankungen nach modernsten Methoden untersucht und behandelt. Darüber hinaus verfügt sie über einen anerkannten Tätigkeitsschwerpunkt in der Gastroenterologie. Für alle Spezialgebiete stehen Fachärzte für Innere Medizin zur Verfügung, in der Gastroenterologie, Kardiologie und Pneumologie mit zusätzlich spezialisierter Weiterbildung.**
- **In Zeiten des allgemeinen Bettenabbaus wurde die Unfallchirurgie 2001 als eigenständige Abteilung anerkannt. Sie versorgt den gesamten südlichen Erftkreis mit rund 250.000 Einwohnern.**
- **Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin bietet selbstverständlich alle modernen Standards bis hin zur intensivmedizinischen Versorgung. Dazu gehören auch die Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie.**
- **Die Allgemein- und Abdominalchirurgie ist insbesondere geprägt durch einen Ausbau in der Colonchirurgie. Hier arbeiten die Viszeralchirurgen und Gastroenterologen des Hauses im Interesse des Patienten besonders eng zusammen. Weiterhin gehören alle akuten und chronischen Erkrankungen des Bauchraumes sowie Hernien (Eingeweidebrüche), die Chirurgie der Schilddrüse und der Mamma zum Leistungsspektrum, ebenso die minimalinvasive Chirurgie.**

*Auch baulich hat das Marienhospital eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen: 28 Millionen Euro sind in den letzten 15 Jahren in vielfältige Maßnahmen geflossen, darunter der OP-Neubau, die Kernsanierung von Patientenzimmern, die neue Entbindungsstation, der neue Haupteingangsbereich und die Cafeteria sowie die Anlage des Patientengartens. 2008 folgte der Neubau der internistischen Funktionsdiagnostik.*





*Daran anschließend wurde mit dem Bau einer Zentralambulanz begonnen. Auch wurden eine onkologische und eine pädiatrische Praxis in das Haus integriert. Alle diese Maßnahmen kommen unmittelbar unseren Patienten zugute: Die laufende bauliche Verbesserung schafft optimale Rahmenbedingungen für Medizin und Pflege. Sie erhöht zudem den Komfort für die Patienten und ermöglicht eine hohe Patientenorientierung in der Organisation aller Abläufe. Für unsere Patienten bedeutet das die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung, kurze Wege, verbesserte Wartezeiten, leichtere Orientierung.*

*Die Qualitätsdiskussion im Gesundheitswesen begrüßen wir ausdrücklich. Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung des Marienhospitals sind für den Qualitätswettbewerb gut gerüstet. Dabei unterstützt uns das hauseigene Qualitätsmanagementsystem. Im Jahre 2005 wurde das Marienhospital Brühl als erster somatisches Krankenhaus in Deutschland in der neuen Version 5.0 nach proCum Cert und KTQ erstzertifiziert. Eine Leistung für die unser Haus den KTQ-Award erhielt. -Denn das ist letztlich unser Ziel sowohl im medizinischen wie auch in allen anderen Bereichen: Den uns anvertrauten Menschen die bestmögliche Versorgung nach modernstem Kenntnisstand zu bieten.*

*Patienten und Besucher sind uns herzlich willkommene Gäste. Wenn Sie Fragen haben, die unser Internet-Auftritt nicht beantwortet, dann scheuen Sie sich bitte nicht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Krankenhauses anzusprechen. Sie helfen Ihnen gerne weiter.*

*Brühl, August 2009*

# Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

*Krankenhausname: Marienhospital Brühl*

*Hausanschrift: Mühlenstrasse 21-25  
50321 Brühl*

*Telefon: 02232 74-0*

*Fax: 02232 74-392*

*URL: [www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)*

*Email: [marienhospital@marienhospital-bruehl.de](mailto:marienhospital@marienhospital-bruehl.de)*

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

*Institutionskennzeichen: 260530751*

### **A-3 Standort(nummer)**

*Standort: 00*

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

*Name: Marienhospital Brühl GmbH*

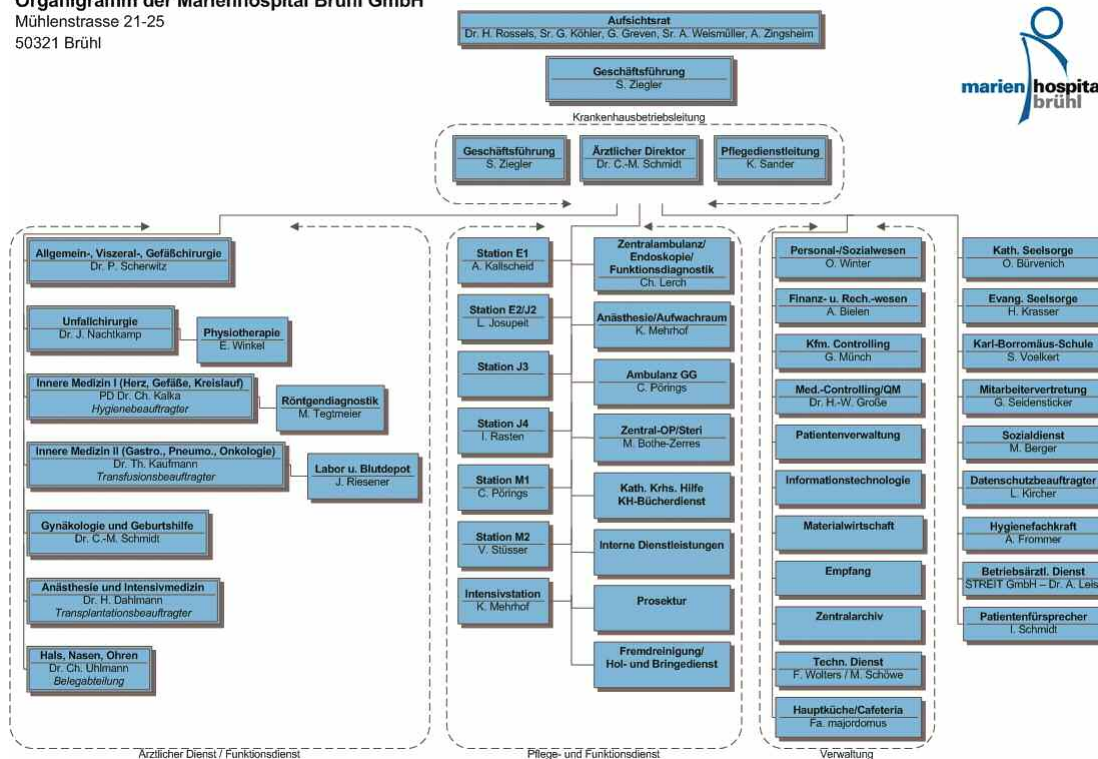
*Art: freigemeinnützig*

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

*Lehrkrankenhaus: Nein*

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm der Marienhospital Brühl GmbH  
 Mühlenstrasse 21-25  
 50321 Brühl



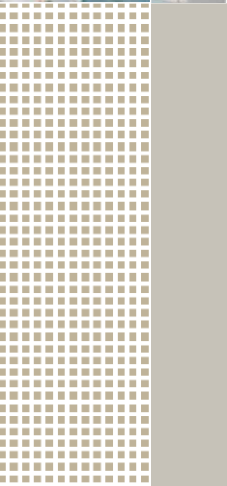
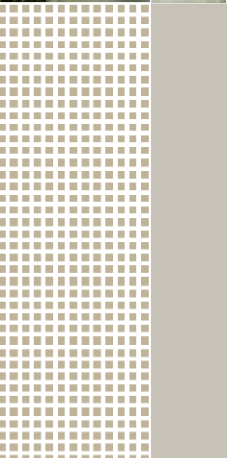
IN-823 Organigramm MHB Rev008

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Beratungsstelle Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e.V. (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe
<b>Brustzentrum (VS01)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gynäkologie und Geburtshilfe
<b>Darmzentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
<b>Tumorzentrum (VS06)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie; Gynäkologie und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Außerdem externe Onkologie und Radiologie als beteiligte Fachabteilungen



## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Akupunktur (MP02)**
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**  
*Organisation und Beratung*
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**  
*Durch den Sozialdienst*
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**  
*Begleitung von Sterbenden durch Seelsorge und Geistliche, Zusammenarbeit mit Hospizverein*
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**  
*Mit externen Therapeuten*
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**  
*Externer Fußpfleger wird vermittelt*
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**  
*Organisation und Beratung*
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**  
*Unterwassergeburt, Rückbildungsgymnastik, Akupunktur, Babymassagekurs, Nachsorge*
- **Stillberatung (MP43)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**  
*In Kooperation*



- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**  
*In der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie in der Allgemeinchirurgie durch externe Stomatherapeuten und -Berater*
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**  
*Organisation*
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
- **Wundmanagement (MP51)**  
*Speziell geschulte Mitarbeiter in der Pflege, Wundexperten*
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

*Das Team der Physiotherapie am Marienhospital Brühl betreut die Patienten aller medizinischen Fachbereiche des Hauses. Darüber hinaus erbringen wir unsere Leistungen ebenso für ambulante Patienten.*

*Hier eine Auswahl der angebotenen Behandlungsarten:*

- Allgemeine Krankengymnastik und Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis
- Bobath für Erwachsene
- Manuelle Therapie (Kaltenborn/Maitland)
- Manuelle Traktion / Extension
- Rückbildungsgymnastik
- Schroth Therapie
- Progressive Muskelentspannung
- Atem- und Inhalationstherapie/Atemgymnastik
- Gangschule/Gehtraining
- Bewegungsschienenbehandlung (CPM)
- Tape-Verbände
- Massagetherapie
- Teilbäder/Kohlensäurebad
- KPE - Manuelle Lymphdrainage
- Kryotherapie (Kältetherapie)
- Heiße Rolle
- Heißluft
- Fangopackungen
- Ultraschall-Wärmetherapie
- Elektrotherapie

#### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
- **Bibliothek (SA22)**
- **Cafeteria (SA23)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**  
*Übersetzung durch Mitarbeiter*
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**  
*Wahlleistung und auf der Intensivstation*
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**  
*Über Aufnahmebüro*
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**  
*Wahlleistung*
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**  
*In der Cafeteria*
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**  
*„Storchenparkplätze“ vor dem Klinikeingang*
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
- **Kühlschrank (SA16)**  
*Wahlleistung*
- **Kulturelle Angebote (SA31)**  
*Ausstellung des Kunstvereins*
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
- **Parkanlage (SA33)**
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rooming-in (SA07)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
- **Seelsorge (SA42)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Telefon (SA18)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Wäscheservice (SA38)**
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**  
*Wahlleistung*
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**





**A-14.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	93,4	3 Jahre	Verteilt auf 133 MitarbeiterInnen
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	5,2	3 Jahre	Verteilt auf zehn MitarbeiterInnen
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	10,0	1 Jahr	Verteilt auf 13 MitarbeiterInnen
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	3,1	ab 200 Stunden Basis	Verteilt auf vier MitarbeiterInnen
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	9,6	3 Jahre	Verteilt auf 14 MitarbeiterInnen
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	4,0	3 Jahre	Verteilt auf fünf MitarbeiterInnen
<b>Beleghebammen</b>	5,0	3 Jahre	Verteilt auf fünf MitarbeiterInnen



# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

## 1. Allgemeine Chirurgie



### **B** Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

#### **B-1** Allgemeine Chirurgie

##### **B-1.1** Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Fachabteilung: *Allgemeine Chirurgie*  
 Art: *Hauptabteilung*  
 Chefarzt: *Herr Dr. med. P. Scherwitz*  
 Ansprechpartner: *Herr Dr. med. P. Scherwitz*

Hausanschrift: *Mühlenstraße 21-25*  
*50321 Brühl*

Telefon: *02232 74-275*  
 Fax: *02232 74-357*

URL: *[www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)*  
 EMail: *[allgemeinchirurgie@marienhospital-bruehl.de](mailto:allgemeinchirurgie@marienhospital-bruehl.de)*

---

*Herr Dr. med. Pascal Scherwitz hat am 01.01.2009 die Leitung der Abteilung als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. med. Klaus Jaeger übernommen.*

*Weitere Informationen finden Sie unter:  
[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=54](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=54)*

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

Die Abteilung für Allgemein- und Abdominalchirurgie betreibt das Hernienzentrum Rhein-Erft. Hier werden Leisten- und Narbenbrüche stationär und ambulant operiert.

Insbesondere große Narbenbrüche, wieder aufgetretene Rezidivbrüche und Eingeweidebrüche bei Kindern gehören zu den Spezialeingriffen des Zentrums. Um eine optimale Ergebnisqualität sicherzustellen, nimmt das Marienhospital Brühl freiwillig an der vergleichenden Qualitätssicherung für Leistenhernien der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) teil.

### Proktologie

Im proktologischen Schwerpunkt der Abteilung werden Erkrankungen des Darmausganges behandelt. Hierzu gehören u. a. Hämorrhoiden und Hauteinrisse (Fissuren). Auch Störungen in der Stuhlkontrolle (Inkontinenz) gehören zu den hier behandelten Erkrankungen. Bei weiblichen Patienten werden diese in der Regel gemeinsam mit der Abteilung für Gynäkologie in der im Hause eingerichteten Beratungsstelle der Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e.V. therapiert.

- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Portimplantation (VC62)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**  
*Coloproktologie, Gefäßchirurgie*
- **Tumorchirurgie (VC24)**

## B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.

## B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.

## B-1.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1159

## B-1.6 Diagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	196	Leistenbruch (Hernie)
2	I84	82	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
3	K80	77	Gallensteinleiden



4	K35	58	Akute Blinddarmentzündung
5	K56	54	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K60	50	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
7	K36	46	Sonstige Blinddarmentzündung
8	K57	42	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
9	L05	42	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
10	K62	31	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	205	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-469	110	Sonstige Operation am Darm
3	5-493	110	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	1-650	109	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-831	103	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	5-894	85	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-511	70	Operative Entfernung der Gallenblase
8	5-893	65	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-470	63	Operative Entfernung des Blinddarms
10	5-541	61	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

##### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Herr Dr. Pascal Scherwitz, der seit dem 01.01.2009 Chefarzt der Abteilung ist, hat einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Viszeralchirurgie. In seiner früheren Position als Leitender Oberarzt einer renommierten Kölner chirurgischen Klinik hat er unter anderem große Erfahrung in der Operation des kolorektalen Karzinoms sammeln können (mehr als 250 Eingriffe, Komplikationsrate < 3%). Seine Erfahrungen in der Bauchspeicheldrüsenchirurgie von gut- und bösartigen Erkrankungen beziehen sich auf über 150 eigenständig durchgeführte Eingriffe.

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßserkrankungen	
Ambulanzart	Ambulanz

Visceralchirurgie	
Ambulanzart	Ambulanz

prokto- und rektoskopische Untersuchungen	
Ambulanzart	Ambulanz

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	77	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-399	21	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-385	19	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-452	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
5	5-530	12	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-534	11	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
7	5-492	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	1-444	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	5-897	6	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
10	5-490	≤ 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: *Nein*  
 Stationäre BG-Zulassung: *Nein*

### B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Gerät zur Gefäßdarstellung*
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen*



- **Endosonographiegerät (AA45)**  
*Ultraschalldiagnostik im Körperinneren*
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung*
- **Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)**  
*Afterdruckmessgerät*
- **Laparoskop (AA53)**  
*Bauchhöhlenspiegelungsgerät*
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder*
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
*Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie*
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall*
- **Taschendoppler (AA00)**

**B-1.12 Personelle Ausstattung**

**B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,2	Verteilt auf acht MitarbeiterInnen
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**



**B-1.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	22,0	3 Jahre	Verteilt auf 27 MitarbeiterInnen
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,5	1 Jahr	Verteilt auf vier MitarbeiterInnen
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,3	ab 200 Stunden Basis	Verteilt auf zwei MitarbeiterInnen
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	1,5	3 Jahre	Verteilt auf zwei MitarbeiterInnen

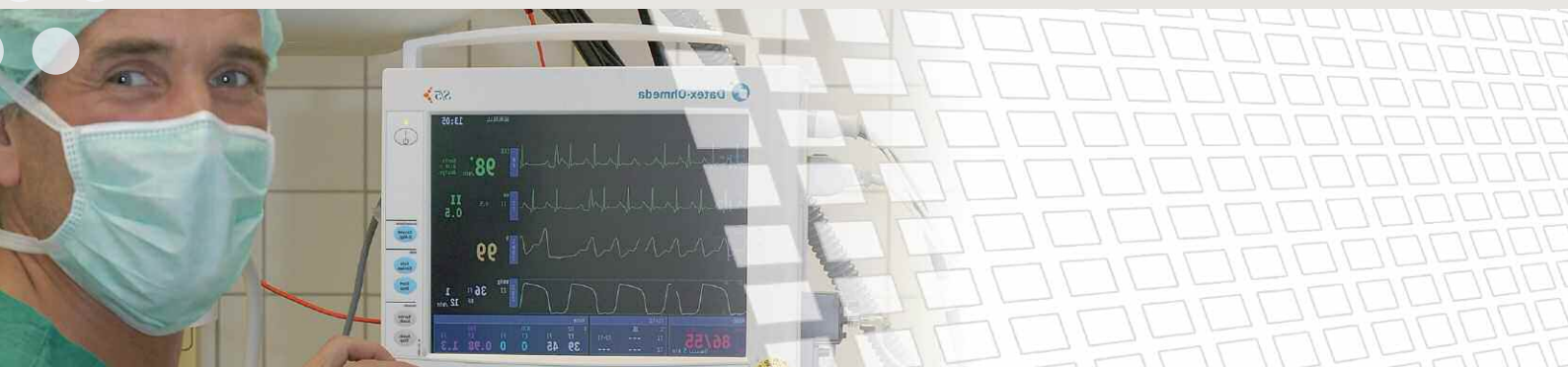
**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 2. Anästhesie und Intensivmedizin



## **B-2 Anästhesie und Intensivmedizin**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin**

*Fachabteilung:* Anästhesie und Intensivmedizin  
*Art:* Hauptabteilung  
*Chefarzt:* Herr Dr. med. H. Dahlmann  
*Ansprechpartner:* Herr Dr. med. H. Dahlmann

*Hausanschrift:* Mühlenstraße 21-25  
 50321 Brühl

*Telefon:* 02232 74-290  
*Fax:* 02232 74-297

*URL:* [www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)  
*E-Mail:* [anaesthesie@marienhospital-bruehl.de](mailto:anaesthesie@marienhospital-bruehl.de)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=111](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=111)



**B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin**

- **Allgemeinanästhesie (VX00)**
- **Anästhesie bei erschwerter Intubation inkl. fiberoptischer Intubation (VX00)**  
*Einführung eines Beatmungsschlauches mit einer Spiegelung der Luftwege*
- **Anästhesie bei speziellen Nebenerkrankungen (VX00)**
- **Eigenblutspende (VX00)**
- **i.v. - Anästhesie (VX00)**
- **Notarztwesen (VX00)**
- **Plexusanästhesie (VX00)**
- **Regionalanästhesie (VX00)**
- **Rückenmarksanästhesie (VX00)**
- **spezielle anästhesiologische Intensivmedizin (VX00)**
- **Tumorschmerztherapie (VX00)**

**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin**

*Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.*

**B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin**

*Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.*

**B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin**

*Vollstationäre Fallzahl: 0*

---

*Da die von der Anästhesie mitbehandelten Patienten anderen Fachabteilungen zugeordnet sind, können keine Fallzahlen angegeben werden*

**B-2.6 Diagnosen nach ICD**

**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

*Entfällt*

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>D62</b>	10	<i>Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung</i>
<b>N17</b>	10	<i>Akutes Nierenversagen</i>



<b>J80</b>	10	<i>Atemnotsyndrom des Erwachsenen - ARDS</i>
<b>D69.52</b>	10	<i>HIT I (Blutplättchenmangel durch Heparin-Behandlung)</i>
<b>D69.53</b>	10	<i>HIT II (Blutplättchenmangel durch Heparin-Behandlung)</i>
<b>E87.0</b>	10	<i>Hypernatriämie (Natriumüberschuss)</i>
<b>E87.6</b>	10	<i>Hypokaliämie (Kaliummangel)</i>
<b>E87.1</b>	10	<i>Natriummangel</i>
<b>R57.1</b>	10	<i>Hypovolämischer Schock (Kreislaufstörung durch Flüssigkeitsmangel)</i>
<b>J93</b>	10	<i>Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax</i>
<b>I26.9</b>	10	<i>Lungenembolie (Verstopfung von Lungengefäßen durch Blutgerinnsel)</i>
<b>T81.1</b>	10	<i>Schock (bedrohlicher Kreislaufzusammenbruch)</i>
<b>R65.9</b>	10	<i>SIRS (allgemeine Körperreaktion auf Entzündung)</i>
<b>D69.61</b>	10	<i>Thrombozytopenie (Blutplättchenmangel)</i>
<b>T68</b>	10	<i>Unterkühlung</i>
<b>I48.19</b>	10	<i>Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörung)</i>
<b>J81</b>	10	<i>Wasseransammlung (Ödem) in der Lunge</i>

Da die von der Anästhesie mitbehandelten Patienten anderen Fachabteilungen zugeordnet sind und die aufgeführten Kompetenzdiagnosen regelmäßig als Nebendiagnosen auftreten, können keine echten Fallzahlen angegeben werden. Deshalb wird standardmäßig eine Fallzahl von 10 angegeben, die keinerlei faktische Grundlage hat.

**B-2.7 Prozeduren nach OPS**

**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Entfällt

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Entfällt

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Anästhesieambulanz</b>	
Ambulanzart	KV-Ambulanz / Privatambulanz
Kommentar	Anästhesiesprechstunde: Vorbereitung von Anästhesien; Eigenblutspende: Sammeln von Eigenblut (nur Fremdbluteinsparung); Schmerztherapie (nur Privatambulanz)

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Entfällt

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: *Nein*  
 Stationäre BG-Zulassung: *Nein*

**B-2.11 Apparative Ausstattung**

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
*Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck*
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung*
- **Defibrillator (AA40)**  
*Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen*

**B-2.12 Personelle Ausstattung**

**B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5	Verteilt auf 11 MitarbeiterInnen
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Bluttransfusionswesen (ZF00)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**  
*Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin*
- **Naturheilverfahren (ZF27)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Tauchmedizin (ZF00)**

**B-2.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,2	3 Jahre	Verteilt auf 15 MitarbeiterInnen

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

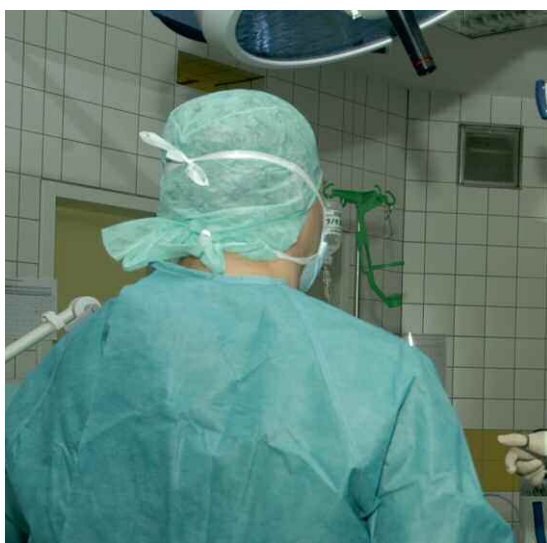
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**





### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

## 3. Geburtshilfe



### **B-3**            **Geburtshilfe**

#### **B-3.1**           **Allgemeine Angaben der Geburtshilfe**

*Fachabteilung:*            *Geburtshilfe*  
*Art:*                        *Hauptabteilung*  
*Chefarzt:*                *Herr Dr. med. C.-M. Schmidt*  
*Ansprechpartner:*      *Herr Dr. med. C.-M. Schmidt*

*Hausanschrift:*            *Mühlenstraße 21-25*  
                                    *50321 Brühl*

*Telefon:*                    *02232 74-280*  
*Fax:*                        *02232 74-335*

*URL:*                        [www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)  
*E-Mail:*                     [gynaekologie-geburtshilfe@marienhospital-bruehl.de](mailto:gynaekologie-geburtshilfe@marienhospital-bruehl.de)

---

*Weitere Informationen finden Sie unter:*  
[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=73](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=73)

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**  
*Stoffwechsel-Screening 36 Std. post Partum*
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Duplexsonographie (VR04)**  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- **Endosonographie (VR06)**  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Native Sonographie (VR02)**  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**  
*Versorgungsvertrag, pädiatrische Praxis im Haus*
- **Neugeborenencreening (VK25)**  
*36 Stunden post Partum Stoffwechselfests, Neugeborenen-Hörscreening*
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**  
*Nur Diagnostik, keine Therapie*
- **Spezialprechstunde (VG15)**

---

*Die geburtshilfliche Abteilung des Marienhospital Brühl ist nach den Vorgaben des G-BA als "Geburtsklinik" eingestuft. 2008 fanden 655 Geburten statt.*

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe

*Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.*

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe

*Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.*

### B-3.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

*Vollstationäre Fallzahl: 1657*





**B-3.6 Diagnosen nach ICD**

**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	445	Neugeborene
2	070	123	Dammriss während der Geburt
3	068	116	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	060	62	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	P08	61	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
6	080	60	Normale Geburt eines Kindes
7	071	59	Sonstige Verletzung während der Geburt
8	020	50	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	P05	49	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
10	042	32	Vorzeitiger Blasensprung

**B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Entfällt

**B-3.7 Prozeduren nach OPS**

**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	661	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	331	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	9-261	260	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-749	222	Sonstiger Kaiserschnitt
5	9-260	143	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-738	62	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-756	15	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
8	5-728	14	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	5-745	10	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
10	5-744	6	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)

**B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Entfällt

**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Schwangerschaftssprechstunde	
Ambulanzart	Ambulanz
Kommentar	Ambulante, vorstationäre und privatärztliche Behandlung Ultraschalluntersuchung, Beratung, Information

Sprechstunde für Risikoschwangerschaften	
Ambulanzart	Ambulanz
Kommentar	Ambulante, vorstationäre und privatärztliche Behandlung, einschließlich Pränataldiagnostik (z.B. Fruchtwasseruntersuchung)

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Entfällt

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: *Nein*  
 Stationäre BG-Zulassung: *Nein*

**B-3.11 Apparative Ausstattung**

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
*Ultraschalldiagnostik im Körperinneren*
- **Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)*
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)*
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall*

**B-3.12 Personelle Ausstattung**
**B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,8	Verteilt auf sechs MitarbeiterInnen
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Fachkunde Gefäßdarstellung der weiblichen Genitalorgane (ZF00)
- Fachkunde Sonografie der Brustdrüse (ZF00)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Spezielle operative Gynäkologie (ZF00)
- Tauchmedizin (ZF00)

Da das ärztliche Personal weder der Geburtshilfe noch der Gynäkologie fest zugeordnet ist, wird es im Personalschlüssel jeweils zur Hälfte auf die beiden Abteilungen verteilt.

**B-3.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,8	3 Jahre	Verteilt auf acht MitarbeiterInnen
Entbindungspfleger und Hebammen	9,6	3 Jahre	Verteilt auf 14 MitarbeiterInnen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,2	3 Jahre	Verteilt auf zehn MitarbeiterInnen
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,2	1 Jahr	Verteilt auf zwei MitarbeiterInnen
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9	ab 200 Stunden Basis	eine MitarbeiterIn
Beleghebammen	5,0	3 Jahre	



#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

---

*Da das pflegerische Personal weder der Geburtshilfe noch der Gynäkologie fest zugeordnet ist, wird es im Personalschlüssel jeweils zur Hälfte auf die beiden Abteilungen verteilt. Lediglich Hebammen und Kinderkrankenpfleger/innen sind nur in der Geburtshilfe aufgeführt. Der in der Geburtshilfe aufgeführte Pflegehelfer ist auch für die Gynäkologie zuständig.*

#### **B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Beleghebammen/ -entbindungspfleger (SP00)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 4. Gynäkologie



## **B-4** Gynäkologie

### **B-4.1** Allgemeine Angaben der Gynäkologie

*Fachabteilung:* Gynäkologie  
*Art:* Hauptabteilung  
*Chefarzt:* Herr Dr. med. C.-M. Schmidt  
*Ansprechpartner:* Herr Dr. med. C.-M. Schmidt

*Hausanschrift:* Mühlenstraße 21-25  
50321 Brühl

*Telefon:* 02232 74-280  
*Fax:* 02232 74-335

*URL:* [www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)  
*E-Mail:* [gynaekologie-geburtshilfe@marienhospital-bruehl.de](mailto:gynaekologie-geburtshilfe@marienhospital-bruehl.de)

---

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=109](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=109)



#### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie

- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Duplexsonographie (VR04)  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Endosonographie (VR06)  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)  
*Cystoskopie/ PE*
- Native Sonographie (VR02)  
*Ultraschall der äußeren und inneren Geschlechtsorgane einschließlich der drei- und vierdimensionalen Darstellung und der Dopplersonographie (Darstellung des Blutflusses)*
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)  
*Nicht an der Niere*
- Spezialsprechstunde (VG15)

#### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie

*Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.*

#### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie

*Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.*

#### B-4.5 Fallzahlen der Gynäkologie

*Vollstationäre Fallzahl: 2197*

**B-4.6 Diagnosen nach ICD**

**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	68	Brustkrebs
2	N83	54	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	D25	51	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	D27	40	Gutartiger Eierstocktumor
5	N92	35	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
6	N70	25	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
7	N81	24	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	N84	18	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
9	R10	18	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
10	N61	14	Entzündung der Brustdrüse

**B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Entfällt

**B-4.7 Prozeduren nach OPS**

**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	103	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-690	82	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	5-657	77	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
4	5-870	77	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-401	69	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
6	1-672	67	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
7	5-704	67	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-651	55	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks



9	1-471	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-653	39	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter

**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Entfällt

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

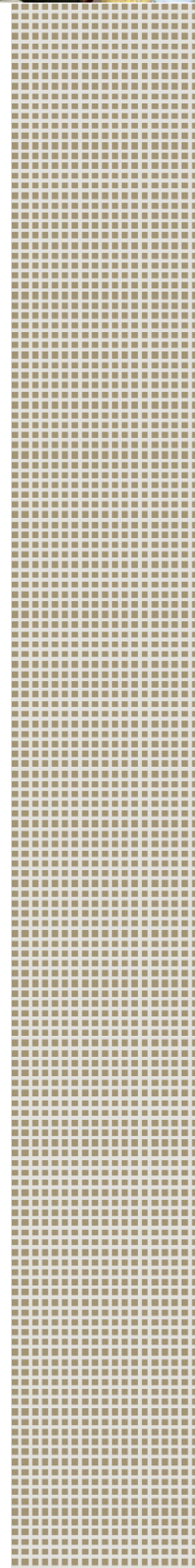
Gynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ambulanz
Kommentar	Ambulante, vorstationäre und privatärztliche Behandlung Indikationsstellung, OP-Vorbereitung, Zweitmeinung, Ultraschalluntersuchungen

Inkontinenzsprechstunde	
Ambulanzart	Ambulanz
Kommentar	Ambulante, vorstationäre und privatärztliche Behandlung Untersuchung und Behandlung bei Blasen- und Darmschwäche Ärztliche Beratungsstelle der Deutschen Inkontinenzgesellschaft e.V.

Tumorsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
Kommentar	Untersuchung und Beratung bei Krebserkrankungen der Frauenheilkunde

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	161	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	149	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	134	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-870	30	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-671	20	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals



6	5-711	14	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-651	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-691	8	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
9	1-472	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
10	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: *Nein*  
 Stationäre BG-Zulassung: *Nein*

**B-4.11 Apparative Ausstattung**

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Endosonographiegerät (AA45)**  
*Ultraschalldiagnostik im Körperinneren*
- **Laparoskop (AA53)**  
*Bauchhöhlenspiegelungsgerät*
- **Mammographiegerät (AA23)**  
*Röntengerät für die weibliche Brustdrüse*
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
*Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie*
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**  
**(24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall*
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

**B-4.12 Personelle Ausstattung**

**B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4,8	<i>Verteilt auf sechs MitarbeiterInnen</i>
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	



**Fachexpertise der Abteilung**

- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Fachkunde Gefäßdarstellung der weiblichen Genitalorgane (ZF00)
- Fachkunde Sonografie der Brustdrüse (ZF00)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Spezielle operative Gynäkologie (ZF00)
- Tauchmedizin (ZF00)

*Da das ärztliche Personal weder der Gynäkologie noch der Geburtshilfe fest zugeordnet ist, wird es im Personalschlüssel jeweils zur Hälfte auf die beiden Abteilungen verteilt.*

**B-4.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,8	3 Jahre	Verteilt auf acht MitarbeiterInnen
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,5	3 Jahre	eine MitarbeiterIn
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,2	1 Jahr	eine MitarbeiterIn

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Wundmanagement (ZP16)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

*Da das pflegerische Personal weder der Gynäkologie noch der Geburtshilfe fest zugeordnet ist, wird es im Personalschlüssel jeweils zur Hälfte auf die beiden Abteilungen verteilt. Lediglich Hebammen und Kinderkrankenpfleger/innensind nur in der Geburtshilfe aufgeführt. Der in der Gynäkologie aufgeführte OTA ist auch für die Geburtshilfe zuständig.*

**B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 5. Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



## **B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

### **B-5.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

*Fachabteilung:* Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

*Art:* Belegabteilung

*Chefarzt:* Herr Dr. med. C. Uhlmann

*Ansprechpartner:* Herr Dr. med. C. Uhlmann

*Hausanschrift:* Mühlenstraße 21-25

50321 Brühl

*Telefon:* 02232 74-0

*Fax:* 02232 74-392

*URL:* [www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)

*E-Mail:* [marienhospital@marienhospital-bruehl.de](mailto:marienhospital@marienhospital-bruehl.de)

*Weitere Informationen finden Sie unter:*

[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=110](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=110)

### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

*Entfällt*

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.

**B-5.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 214

**B-5.6 Diagnosen nach ICD**

**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	213	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

**B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Entfällt

**B-5.7 Prozeduren nach OPS**

**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	170	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	45	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-202	6	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
4	5-200	≤ 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-285	≤ 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-201	≤ 5	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrumpete
7	5-272	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens
8	5-289	≤ 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
9	5-293	≤ 5	Operativer Ersatz der Rachenschleimhaut

**B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Entfällt



**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die HNO-Belegabteilung des Marienhospital Brühl wird vom Belegarzt Dr. Christoph Uhlmann (Erfstadt-Liblar) ärztlich betreut. Die ambulante Versorgung erfolgt in Absprache mit dessen Praxis.

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	104	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	48	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-202	47	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: *Nein*  
 Stationäre BG-Zulassung: *Nein*

**B-5.11 Apparative Ausstattung**

*Entfällt*

**B-5.12 Personelle Ausstattung**

**B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

**B-5.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,4	3 Jahre	Verteilt auf zwei MitarbeiterInnen

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Wundmanagement (ZP16)

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

*Entfällt*

# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 6. Innere Medizin



## **B-6 Innere Medizin**

### **B-6.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**

<i>Fachabteilung:</i>	<i>Innere Medizin</i>
<i>Art:</i>	<i>Hauptabteilung</i>
<i>Chefärzte:</i>	<i>Herr PD Dr. med. Ch. Kalka</i> <i>Herr Dr. med. T. Kaufmann</i>
<i>Ansprechpartner:</i>	<i>Herr Dr. med. T. Kaufmann</i>
<i>Hausanschrift:</i>	<i>Mühlenstraße 21-25</i> <i>50321 Brühl</i>
<i>Telefon:</i>	<i>02232 74-431</i>
<i>Fax:</i>	<i>02232 74-484</i>
<i>URL:</i>	<i><a href="http://www.marienhospital-bruehl.de">www.marienhospital-bruehl.de</a></i>
<i>E-Mail:</i>	<i><a href="mailto:inneremedizin@marienhospital-bruehl.de">inneremedizin@marienhospital-bruehl.de</a></i>

*Die Innere Abteilung ist seit dem 01.06.2009 aufgeteilt in die Abteilung Innere Medizin I mit dem Behandlungsschwerpunkt Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen (Chefarzt Dr. Kalka) und Innere Medizin II mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie, Pneumologie und Onkologie (Chefarzt Dr. Kaufmann).*

*Weitere Informationen finden Sie unter:*

*[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=161](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=161)*

*und*

*[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=53](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=53)*

## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**  
*In Kooperation*
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**  
*In Kooperation*
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**  
*In Kooperation*
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**  
*Schwerpunkt Gastroenterologie, Endoskopie*
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**  
*DMP interventionelle Kardiologie (Eingriffe am Herzen) mit dem Helios Klinikum Siegburg Rhein Sieg GmbH, Siegburg*  
*Kooperation mit St.-Marien-Hospital Bonn*
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**  
*Kardiologie (komplette nicht-invasive Kardiologie)*
- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Endosonographie (VR06)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), mit Kontrastmittel (VR23)**  
*In Kooperation*
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**  
*In Kooperation*
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**  
*In Kooperation*
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Spezialsprechstunde (VI27)**  
*Chronisch entzündliche Darmerkrankungen*

## B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

*Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.*



## B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.

## B-6.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3298

## B-6.6 Diagnosen nach ICD

### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	175	Herzschwäche
2	J44	152	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	I48	139	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I10	107	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	R55	97	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I63	72	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I21	66	Akuter Herzinfarkt
8	R07	66	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	K57	65	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	H81	64	Störung des Gleichgewichtsorgans
11	F10	58	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
12	N39	58	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	E11	57	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt

### B-6.7 Prozeduren nach OPS

Seit dem 01.06.2009 werden in der neuen Abteilung für Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen Herzschrittmacher-Implantationen vorgenommen. Die Implantation von Defibrillatoren erfolgt in Zusammenarbeit mit dem St.-Marienhospital Bonn.

#### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	736	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	495	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	202	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-444	100	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-642	86	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	5-513	78	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	3-056	62	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
8	3-055	60	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
9	3-052	52	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	1-620	36	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

#### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Entfällt

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gastroenterologische Ambulanz Innere Medizin	
Ambulanzart	KV-Ambulanz / Privatambulanz
Kommentar	Colitis- Sprechstunde (M.Crohn/Colitis ulcerosa), Konsiliarsprechstunde Gastroenterologie, Lebersprechstunde (Hepatitis C)

Gefäßerkrankungen	
Ambulanzart	Ambulanz



<b>Kardiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ambulanz

<b>Pneumologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ambulanz

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	233	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	76	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	66	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-642	≤ 5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	5-513	≤ 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: *Nein*  
 Stationäre BG-Zulassung: *Nein*

### B-6.11 Apparative Ausstattung

- **24-Stunden Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24-Stunden-EKG-Messung (AA59)**
- **3-D/4-D Ultraschallgerät (AA62)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
*Belastungstest mit Herzstrommessung*
- **Bodyplethysmograph (AA05)**  
*Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem*
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung*
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Kooperation*
- **Defibrillator (AA40)**  
*Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen*
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung*

- **Kipptisch (AA19)**  
*Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung*
- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Laborgerät zur Messung von Blutwerten bei Bluterkrankungen, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen*
- **Magnetresonanztomograph (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Kooperation*
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
*Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall*
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

**B-6.12 Personelle Ausstattung**

**B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

**B-6.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,5	3 Jahre	Verteilt auf 39 MitarbeiterInnen
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,7	1 Jahr	Verteilt auf drei MitarbeiterInnen
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

**B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Altentherapeut und Altentherapeutin (SP29)**
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**



# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 7. Unfallchirurgie



## **B-7 Unfallchirurgie**

### **B-7.1 Allgemeine Angaben der Unfallchirurgie**

*Fachabteilung:* Unfallchirurgie  
*Art:* Hauptabteilung  
*Chefarzt:* Herr Dr. med. J. Nachtkamp  
*Ansprechpartner:* Herr Dr. med. J. Nachtkamp

*Hausanschrift:* Mühlenstraße 21-25  
50321 Brühl

*Telefon:* 02232 74-247  
*Fax:* 02232 74-232

*URL:* [www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)  
*E-Mail:* [unfallchirurgie@marienhospital-bruehl.de](mailto:unfallchirurgie@marienhospital-bruehl.de)

*Weitere Informationen finden Sie unter:*  
[http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front\\_content.php?idcat=63](http://www.marienhospital-bruehl.info/cms/front_content.php?idcat=63)



## **B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgie**

- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (V007)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (V008)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**

## **B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfallchirurgie**

*Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind unter Kapitel A-9 dargestellt.*

## **B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfallchirurgie**

*Nicht-medizinische Serviceangebote sind unter Kapitel A-10 dargestellt.*

## **B-7.5 Fallzahlen der Unfallchirurgie**

*Vollstationäre Fallzahl: 1205*

**B-7.6 Diagnosen nach ICD**

**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	123	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S52	102	Knochenbruch des Unterarmes
3	S82	96	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	86	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	M51	80	Sonstiger Bandscheibenschaden
6	S22	49	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
7	S32	49	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
8	S83	41	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	M16	40	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	S92	29	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

**B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Entfällt

**B-7.7 Prozeduren nach OPS**

**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	174	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
2	5-812	169	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-787	149	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-790	149	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-811	149	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-793	112	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-782	93	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
8	5-820	77	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-794	74	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen



			<i>Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten</i>
<b>10</b>	<i>5-806</i>	<i>39</i>	<i>Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks</i>

**B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<i>1</i>	<i>5-805</i>	<i>34</i>	<i>Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks</i>
<i>2</i>	<i>5-839</i>	<i>32</i>	<i>Stabilisierung einer Wirbelkörperfraktur durch Einbringen von Material</i>
<i>3</i>	<i>5-813</i>	<i>30</i>	<i>Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung</i>

**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Berufsgenossenschaftliche Ambulanz</b>	
<i>Ambulanzart</i>	<i>D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz</i>
<i>Kommentar</i>	<i>BG-Sprechstunde</i>

<b>Endoprothetik-Sprechstunde</b>	
<i>Ambulanzart</i>	<i>Ambulanz</i>
<i>Kommentar</i>	<i>Untersuchung und Beratung zur Gelenkersatzbehandlung</i>

<b>Gelenk-Ambulanz</b>	
<i>Ambulanzart</i>	<i>Ambulanz</i>
<i>Kommentar</i>	<i>Gelenk-Sprechstunde</i>

<b>Wirbelsäulen-Ambulanz</b>	
<i>Ambulanzart</i>	<i>Ambulanz</i>
<i>Kommentar</i>	<i>Wirbelsäulen-Sprechstunde</i>



### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	171	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	15	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-056	13	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-795	11	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-841	8	Operation an den Bändern der Hand
6	5-849	8	Sonstige Operation an der Hand
7	5-811	6	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-840		Operation an den Sehnen der Hand
9	1-697		Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-859		Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein



### B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Arthroskop (AA37)**  
Gelenkspiegelung
- **Computertomograph (CT) (AA08)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen, in Kooperation
- **Magnettomograph (MRT) (AA22)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder, in Kooperation
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall



**B-7.12 Personelle Ausstattung**
**B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,2	Verteilt auf neun MitarbeiterInnen
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)

**B-7.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,7	3 Jahre	Verteilt auf 24 MitarbeiterInnen
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,4	1 Jahr	Verteilt auf drei MitarbeiterInnen
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9	ab 200 Stunden Basis	1 MitarbeiterIn
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,0	3 Jahre	1 MitarbeiterIn

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Wundmanagement (ZP16)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

**B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

# Qualitätssicherung

## **C** Qualitätssicherung

### **C-1** Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

*Die Übermittlung der Angaben zu C-1.1 und C-1.2 (Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V – BQS Verfahren) erfolgt direkt durch die BQS bzw. LQS. Hierfür übermitteln BQS bzw. LQS die genannten Angaben nach Abschluss des Strukturierten Dialogs (31. Oktober laut Beschluss des G-bA vom 18. Dezember 2008) tabellarisch an das Krankenhaus zur Fehlerprüfung und Kommentierung.*

*Anschließend übermitteln BQS bzw. LQS in der Zeit vom 15. November bis 31. Dezember des Erstellungsjahres krankenhausesbezogen die fehlergeprüften und kommentierten Daten an die Annahmestelle gemäß definierten Vorgaben.*

*Bis zum 31. Dezember können die Krankenhäuser darüber hinaus eine um das Kapitel C-1 ergänzte PDF-Version an die Annahmestelle übermitteln. Die Daten der BQS / LQS sind dabei unverändert in die PDF Version aufzunehmen. Zusätzliche eigene Berechnungen sind nicht erforderlich und die Darstellung im Qualitätsbericht zu unterlassen.*

*Dies Gliederungspunkt C-1.1 und C-1.2 werden nach Abschluß des Strukturierten Dialogs zur Erfassung der Informationen für die PDF – Ausgabe freigeschaltet.*

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

*Entfällt*

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

*Entfällt*

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

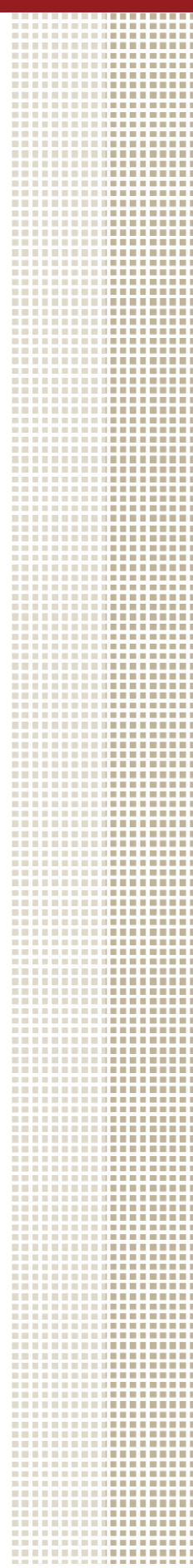
*Entfällt*

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

*Entfällt*

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

*Entfällt*



# Qualitätsmanagement



## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

*Im Mittelpunkt der Mensch*

*In vielen Gesprächen und Überlegungen hat die Betriebsleitung des Marienhospital Brühl mit Unterstützung des Qualitätsmanagements und der Seelsorge und in Abstimmung mit den Gesellschaftern das Leitbild des Marienhospital Brühl formuliert.*

*Es ist Ausdruck der im Marienhospital Brühl gelebten Werte und Wegweiser für die Zukunft.*

*In fünf Leitsätzen, jeweils konkretisiert in strategischen Zielen, beschreibt das Leitbild, wie wir unsere katholische Einrichtung auf fachlich hohem Niveau und unter Wahrung unserer christlich-ethischen Vorstellungen auf Dauer führen wollen - umso mehr als das Gesundheitswesen vor großen Herausforderungen und Veränderungen steht.*

*Das Leitbild formuliert, was sich nicht verordnen lässt: gegenseitiges Vertrauen, respektvollen Umgang, gestaltendes Miteinander. Es ist verbindlich für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und beschreibt auch gegenüber der Öffentlichkeit, wofür das Marienhospital steht und stehen will. Das bedeutet auch, dass Mitarbeiter wie Öffentlichkeit die Einhaltung des Leitbildes einfordern können. Unser Leitbild schärft unser Profil und positioniert uns eindeutig im Wettbewerb mit vergleichbaren Einrichtungen.*

*Dabei bleibt unsere katholische Tradition für uns der entscheidende Orientierungsrahmen als modernes Krankenhaus in der heutigen Gesellschaft. In der Trägerschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) verstehen wir uns als christliche Dienstgemeinschaft und wissen uns geleitet vom Zuspruch und Anspruch Gottes. Das 1894 gegründete Marienhospital ist ein Ort der praktizierten Nächstenliebe, ein Ort, an dem sichtbar wird, dass sich der christliche Glaube besonders in der Zuwendung zu kranken und hilfsbedürftigen Menschen bewahrheitet. Heute wie damals sind Mitglieder der Kirchengemeinde St. Margareta, aus der das Krankenhaus hervorgegangen ist, haupt- und nebenamtlich im Marienhospital tätig.*

Unser Leitbild setzt Ziele. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diesen Zielen gerecht zu werden. Darüber hinaus ist unser Leitbild auch ein Mittel der Verständigung, damit wir in unserem Unternehmen eine gemeinsame Linie haben. So bringt das Leitbild das Selbstverständnis des Marienhospitals zum Ausdruck und macht es erlebbar. Erlebbar in dem Maße, in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an seiner Ausgestaltung mitwirken.

## D-2 Qualitätsziele

Aus dem Leitbild leitet die Krankenhausleitung in jedem Jahr mehrere Qualitätsziele ab. Damit soll die Umsetzung des Leitbildes in der täglichen Praxis unterstützt werden.

Im Leitbild ist auch festgelegt, dass die anerkannten wissenschaftlichen Standards die Grundlagen für die Behandlung unserer Patienten bilden. Um sicher zu sein, diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, überprüfen die Ärzte und Pflegekräfte ihre Leistungen nicht nur in der täglichen Arbeit, sondern stellen sich auch externen Vergleichen. Hierzu werden jährlich zu ca. 1.300 Behandlungsfällen medizinische Daten erfasst und zur vergleichenden Auswertung an die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) und das Westdeutsche Brust Centrum (WBC) geschickt. Die Auswertungen zeigen, wo die Behandlungsqualität im Marienhospital die Standards erfüllt und an welchen Stellen Verbesserungsbedarf besteht.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Um beste Qualität kümmern sich alle Beschäftigten des Marienhospital Brühl. Für das Qualitätsmanagement (QM) bestehen eine Steuerungsgruppe und ein QM-Team mit Mitarbeitern aller Bereiche. Außerdem existiert seit 2003 die Stelle des Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB).

Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität seiner Arbeit verantwortlich. Die Aufgabe der Führungskräfte ist es, sich zu vergewissern, dass ihre nachgeordneten Mitarbeiter dieser Verantwortung gerecht werden. Als oberstes Führungsgremium hat die Krankenhaus-Betriebsleitung deshalb die Aufgabe, sicherzustellen, dass alle Bereiche des Krankenhauses sich aktiv um die Sicherung bester Qualität kümmern. Mit dem Qualitätsmanagement steht der Betriebsleitung ein ganzes System zur Verfügung, das hilft, die Voraussetzungen für hervorragende Leistungen in allen Bereichen zu schaffen.

Dieses System wird von der QM-Steuerungsgruppe überwacht und gelenkt. Die Steuerungsgruppe besteht aus der Krankenhausbetriebsleitung, also dem Geschäftsführer, dem Ärztlichen Direktor und der Pflegedienstleitung sowie dem Qualitätsmanagement-Beauftragten. Diese Gruppe ist das Entscheidungsgremium des Marienhospital Brühl. Alle Qualität verbessernden Maßnahmen, die nicht in die unmittelbare Verantwortung eines Bereichsverantwortlichen fallen, werden hier entschieden. Solche Maßnahmen können z.B. die Durchführung einer Befragung oder die Einführung eines EDV-Systems für den schnellen Zugriff auf Patientendaten sein. Auch die Verabschiedung übergreifender Vorgaben, die in das Organisationshandbuch eingehen, ist Sache der Steuerungsgruppe.

Um solche Entscheidungen vorzubereiten und die Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen, hat die QM-Steuerungsgruppe das QM-Team berufen. In ihm sind neben dem QMB Mitarbeiter aus dem ärztlichen Dienst, dem Pflegedienst, der Verwaltung und der Mitarbeitervertretung repräsentiert. Alle Dokumente des Organisationshandbuches werden hier erstellt oder aktualisiert. Die Einhaltung der Vorgaben überprüfen die QM-Mitglieder mit internen Audits, in denen sie Bereiche begehen, Mitarbeiter interviewen und Daten erheben. Fallen dabei Mängel auf, schlägt das QM-Team der Steuerungsgruppe Verbesserungsmaßnahmen vor.

Für eine Reihe spezifischer Bereiche sind darüber hinaus Sonderbeauftragte und Gremien eingerichtet, die sich ebenfalls um die Sicherung der Qualität kümmern. Beispiele sind die Hygienekommission, die Arbeitssicherheitsfachkraft, die Arzneimittelkommission, der Transfusionsverantwortliche und andere.



## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### *Organisationshandbuch*

*Für das Umsetzen des Leitbildes und um die gesteckten Ziele zu erreichen, gibt sich das Marienhospital Brühl feste Regeln. Diese werden in Ablauf- und Verfahrensbeschreibungen festgeschrieben und sind im Organisationshandbuch zusammengefasst. Alle Mitarbeiter bestätigen per Unterschrift die Kenntnisnahme neuer Regelungen. Außerdem sind alle Ablauf- und Verfahrensbeschreibungen, Dienstanweisungen, allgemeine Dokumente, Formulare, Informationen und Leitlinien im Intranet nachzulesen.*

### *Optimierungs-Workshops*

*Damit diese Regeln der praktischen Arbeit gerecht werden, stimmen sich die verantwortlichen Führungskräfte mit den ausführenden Mitarbeitern in Optimierungs-Workshops ab. Um erkannte Probleme zu beseitigen, werden konkrete Maßnahmen vereinbart.*

### *Prozessaudits*

*Zusätzlich überprüfen die Mitarbeiter des QM-Teams durch Begehungen des Krankenhauses und durch Gespräche mit Mitarbeitern vor Ort, inwieweit die Vereinbarungen des Organisationshandbuches umgesetzt sind.*

### *Projekte*

*Probleme, die einzelne Bereiche nicht alleine lösen können, werden in Projekten bearbeitet. Als Beispiel sei die Organisation der neu gebauten Zentralambulanz genannt.*

### *Befragungen*

*Die geschilderten Aktivitäten des Qualitätsmanagements sollen sicherstellen, dass das Marienhospital Brühl die Erwartungen von Patienten, Angehörigen, niedergelassenen Ärzten und Mitarbeitern auf hohem Niveau erfüllt. Ob dies gelingt, überprüft das QM in Befragungen. Neben einer kontinuierlichen Patientenbefragung, die zusammen mit den anderen Krankenhäusern des Verbundes erarbeitet wurde, werden im jährlichen Wechsel Mitarbeiter, Patienten und einweisende Ärzte durch ein externes Institut in einer Stichprobe befragt. Die Ergebnisse können mit anderen Krankenhäusern des Krankenhauszweckverbandes Rheinland verglichen werden (nicht öffentlich),*

### *Beschwerdemanagement*

*Auch Beschwerden können helfen, die Qualität zu verbessern. Deshalb werden im Marienhospital Brühl nach einem festgelegten Schema schriftliche Beschwerden nicht nur bearbeitet und dem Beschwerdeführer geantwortet. Die Beschwerden werden regelmäßig ausgewertet, um Häufungen zu erkennen, die Anlass zu Verbesserungsmaßnahmen geben können.*

### *Externe Qualitätssicherung*

*Neben diesen Maßnahmen werden auch klinische Daten erfasst und extern ausgewertet. Aus den Ergebnissen und dem Vergleich mit anderen Krankenhäusern lassen sich Rückschlüsse auf Verbesserungsmöglichkeiten treffen. Die Bereiche, in denen das Marienhospital an solchen Maßnahmen teilnimmt, sind im Abschnitt C dargestellt.*

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Das Marienhospital Brühl stellt sich den Veränderungen im Gesundheitswesen und den wachsenden Ansprüchen seiner Patienten. Im Leitbild ist die Weiterentwicklung und Verbesserung in vielen Punkten ein Thema. Auch das Leitbild selbst bleibt von einer Überarbeitung nicht ausgenommen. Wir sehen gute medizinische und pflegerische Arbeit als Ergebnis eines permanenten Bemühens um Verbesserung.

Im Folgenden stellen wir Ihnen eine Auswahl von Projekten vor, an denen wir seit dem letzten Qualitätsbericht gearbeitet haben.

- **Gestaltung von Arbeitszeitmodellen und Einführung eines Dienstplanprogrammes zur Umsetzung der Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes**
- **Dekubitusmanagement entsprechend dem nationalen Expertenstandard "Dekubitusprophylaxe in der Pflege"**
- **Erfassung des Sturzrisikos unserer Patienten und Maßnahmen zur Sturzvermeidung**
- **Mitarbeiterbefragung**
- **Rezertifizierung**
- **Ausbau des EDV-Systems (z.B. Integration des Labors, Verbesserung der Arztbriefschreibung, Leistungsanforderung)**
- **Projekt "Strukturierte Facharztweiterbildung" im Verbund mit den anderen GFO-Krankenhäusern**

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Seit 2005 ist das Marienhospital Brühl nach KTQ<sup>®</sup> und proCum Cert<sup>®</sup> zertifiziert. Als erstes somatisches Krankenhaus in Deutschland, das sich freiwillig einer Erstzertifizierung nach der Version 5.0 dieser Verfahren unterzog, erhielt es 2006 die Auszeichnung des KTQ-Award. Im November 2008 erfolgte die erfolgreiche Rezertifizierung nach KTQ<sup>®</sup> und proCum Cert<sup>®</sup>.

Zusätzlich führt das QM-Team des Hauses interne Qualitätsprüfungen - so genannte "Prozessaudits" - durch. Dabei begehen jeweils zwei Mitarbeiter verschiedene Bereiche des Hauses, sehen Unterlagen ein, erheben Daten und befragen Mitarbeiter. Jedes Prozessaudit dreht sich um ein bestimmtes Thema. Aus den Erkenntnissen aller Audits eines Jahres und weiterer regelmäßigen Selbst- und Fremdbewertungen (z.B. Selbstbewertung nach dem Transfusionsgesetz, Hygienebegehungen des Gesundheitsamtes und interne Hygiene- und Arbeitssicherheitsvisiten) leitet das QM-Team Verbesserungsvorschläge ab, über die die QM-Steuerungsgruppe entscheidet. Mit dieser Methode wird die kontinuierliche Arbeit an besserer Qualität auch in den drei Jahren zwischen den für die Zertifizierung notwendigen Fremdbewertungen aufrechterhalten.

